

Die Lokale Agenda 21 PLUS

Mitgestalten in Wien



Lokale Agenda 21 Plus

Nach mehr als 10-jähriger Laufzeit der Lokalen Agenda 21 leitet die Lokale Agenda 21 Plus (LA21 Plus) eine neue Phase der Mitgestaltung von BürgerInnen an einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung in Wien ein. Die wichtigsten Neuerungen sind:

3 Themen im Brennpunkt

Aufbauend auf den bisherigen Agendaprojekten und mit Blick auf zentrale Themen der Stadtentwicklung, gibt es erstmals drei thematische Schwerpunkte: „Nachhaltige Mobilität und Öffentlicher Raum“, „Interkultureller Dialog“ und „Stadtteile für Alt & Jung“. Die inhaltliche Rahmensetzung erleichtert die Vernetzung von AkteurInnen und gibt Impulse für die Entwicklung neuer Projekte.

*Kreative Projekte für
ein nachhaltiges Wien!*





Mitgestalten
leicht gemacht!

Neue Wege der Beteiligung

Um einer möglichst großen Zahl von BürgerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen und Erfahrungen einzubringen, bietet die LA21 Plus neben der kontinuierlichen Mitarbeit in Agendagruppen auch punktuelle Formen der Beteiligung. Ein neues Instrument hierfür ist ein Treffen von per Zufall ausgewählten BürgerInnen, die während 2 Tagen konkrete Vorschläge für Verbesserungen in ihrem Stadtteil erarbeiten. Anschließend präsentieren sie diese der Bezirkspolitik. Weiters werden eine Reihe von Web 2.0-Tools wie Blogs und Online-Abstimmungen genutzt, damit zeitlich flexibel an der Entwicklung von Agendaprojekten mitgestaltet werden kann.



© Christian Fürtner/PID



BürgerInnenrat Äußere Lichtensteinstraße
25./26. Juni 2010
Ergebnisse und Positionen



Präambel
Mit der Teilnahme am BürgerInnenrat Äußere Lichtensteinstraße zeigen wir unsere große Interesse an einer Verbesserung der Lebensqualität in der Äußeren Lichtensteinstraße.
Wir werden uns auch weiterhin aktiv für unser Gebiet einsetzen und tätig bleiben, bis Erfolge sichtbar werden.
Als wesentliche Ziele für die Äußere Lichtensteinstraße sehen wir:

- die Nahversorgung verbessern sowie
- den Verkehr verringern und die Attraktivität des Stadtraums erhöhen.

Wir werden als KonsumentInnen eine entsprechende Nahversorgung selbstfalls unterstützen.
Wir sind offen für einen öffentlichen, autarken Platz im Bereich der Äußeren Lichtensteinstraße, geschaffen, mit viel Grün, und dessen Einsatz gleich eine Veranstaltungsort sein können.
Als Teil möchten wir die Lichtensteinstraße für einen Tag zumindest teilweise in eine Fußgängerzone umwandeln und ein Straßenspiel anbieten.



www.la21plus.at
www.buergerinnenrat.at
www.buergerinnenrat.at



Gemeinsam mehr bewegen!

Stärkere Netzwerke

Für die Umsetzung von Projektideen und Maßnahmen in den Bezirken werden gezielt neue AkteurInnen angesprochen. Vor allem VertreterInnen aus der lokalen Wirtschaft und von zivilgesellschaftliche Organisationen sollen stärker in die Projektentwicklung involviert und als MultiplikatorInnen gewonnen werden. Beispielsweise werden lokale UnternehmerInnen künftig zu LA21 Plus-BotschafterInnen. Sie geben Auskunft über aktuelle Agenda-Aktivitäten im Bezirk und legen Informationsmaterialien zur LA21 Plus in ihren Geschäftslokalen auf. Durch das Plaudern im Geschäft entstehen neue Ideen für eine nachhaltige Bezirksentwicklung.





Wissen teilen heißt es vermehren!

Wissensmanagement

Wissen ist eine der zentralen Ressourcen für Beteiligungsprozesse. Für die Entwicklung neuer inhaltlicher Impulse wird daher gezielt auf die Einbeziehung externer Expertise gesetzt und damit das LA21-Netzwerk systematisch erweitert. Neues Wissen entsteht auch durch informelles Lernen bei der Realisierung von Projekten. In der LA21 Plus werden individuelle und gemeinsame Lernerfahrungen mit Hilfe verschiedener Reflexions- und Dokumentationsmöglichkeiten aufbereitet und öffentlich zugänglich gemacht. Als neues Instrument steht eine Online-Wissensdatenbank zur Verfügung. Inhaltliches Know-how, Beteiligungsmethoden und prozessbezogenes Wissen der LA21 Plus können dadurch von einem breiten InteressentInnenkreis genutzt werden.



Kooperatives Handeln schafft Lebensqualität!

Good Governance

Zur Umsetzung von Good Governance-Prinzipien wie Transparenz, Partizipation und Verantwortlichkeit wurden die bisherigen Strukturen überarbeitet und ein neues Kooperationsmodell entwickelt. Dieses erleichtert die Zusammenarbeit von BürgerInnen, Verwaltung und Politik sowie Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Institutionen. Ein sehr gutes Beispiel für gelungene Kooperation ist der neue Joe Zawinulplatz im 3. Bezirk.

Darüber hinaus soll der bezirksübergreifende Erfahrungsaustausch gestärkt und damit zahlreiche Synergien im Bereich des Prozessmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden.





LA21 Plus – ein innovatives Kooperationsmodell

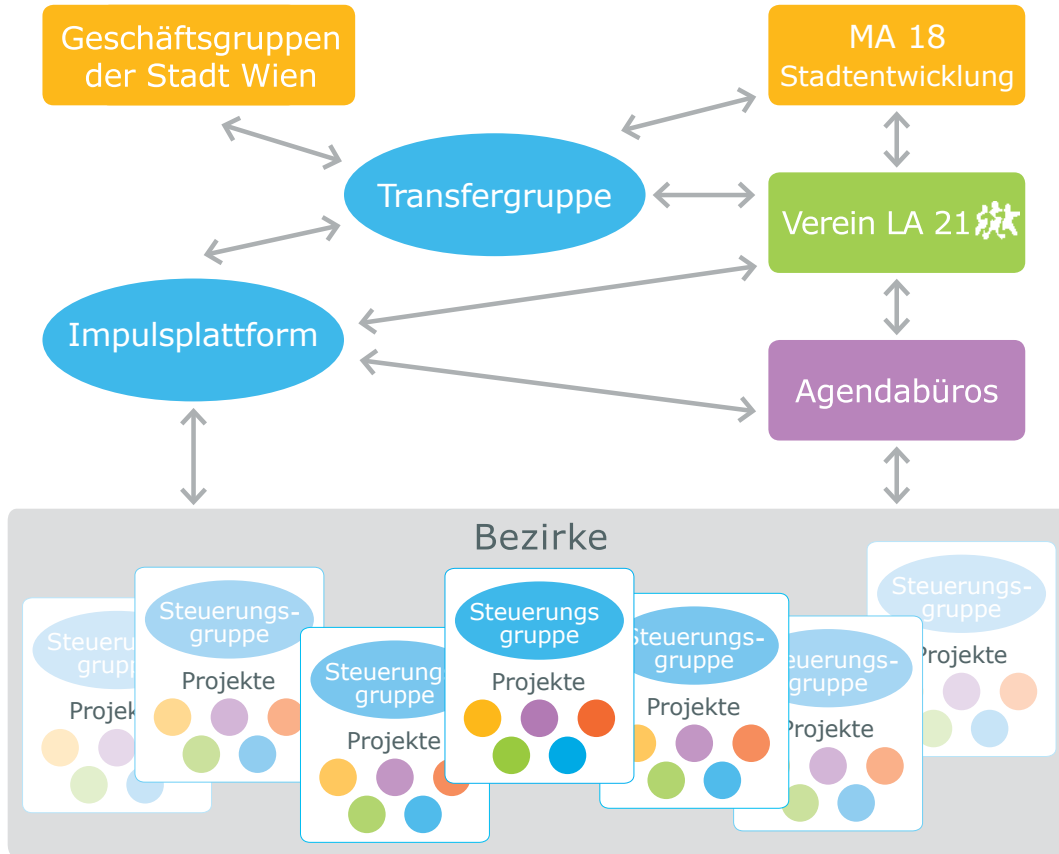
Mit der LA21 Plus wird eine neue Beziehungskultur zwischen dem politisch-administrativen System und den BürgerInnen etabliert, um den gemeinsamen Dialog weiter zu stärken. Dadurch können die kreativen Potentiale unterschiedlicher AkteurInnen auf Stadt- und Bezirksebene noch besser für die Entwicklung innovativer Ideen und Projekte genutzt werden.

Steuerungsgruppen in den Bezirken

Die Steuerungsgruppe ist das zentrale Gremium auf der Bezirksebene, in dem die Umsetzung und Steuerung von Projekten erfolgt. Hier fließen auch die Impulse aus den Themenschwerpunkten in die Entwicklung neuer Projekte ein. An der Steuerungsgruppe nehmen die VertreterInnen der Agendagruppen, der Bezirksvertretung sowie des Vereins LA21 Wien teil.

Transferringruppe

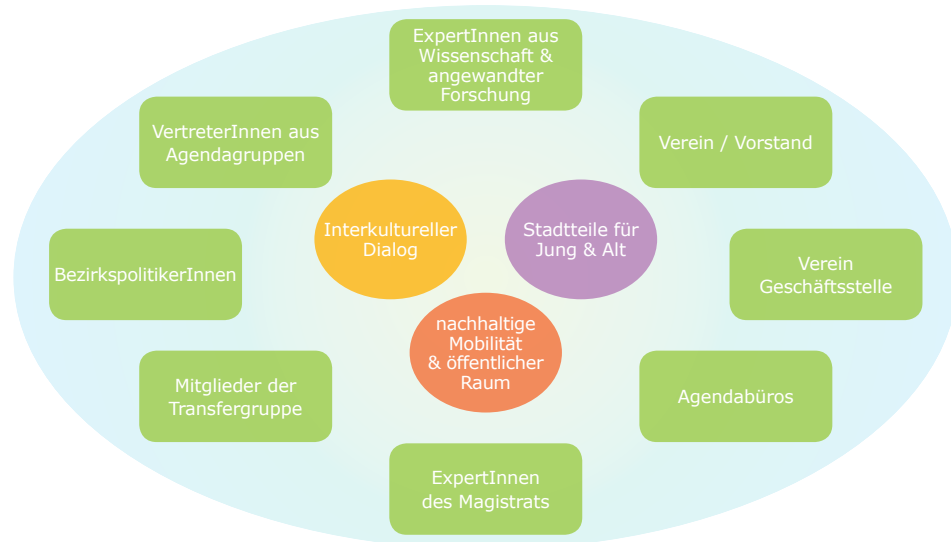
Die Transferringruppe dient dem Informationstransfer zwischen der Wiener Stadtverwaltung und der Impulsplattform und bereitet die Entwicklung von Impulsen vor. Weitere Aufgaben sind Monitoring und Qualitätssicherung. Sie besteht aus VertreterInnen der zuständigen Geschäftsgruppen der Stadt Wien und dem Verein LA21 Wien. Anlassbezogen nehmen auch VertreterInnen der Agendabüros und BezirksvorsteherInnen teil.





Impulsplattform

In der neuen Impulsplattform findet die bezirksübergreifende Vernetzung sowie die Verknüpfung von Bezirks- und Stadtebene statt. Hier werden inhaltliche Impulse im Rahmen der Themenschwerpunkte erarbeitet, um Projekte in den Bezirken anzuregen. Die Impulsplattform setzt sich aus VertreterInnen der Agendagruppen, der Agendabüros, der Bezirks- und Stadtpolitik, der Stadtverwaltung, des Vereins LA21 Wien sowie von NGOs und der Wissenschaft zusammen.



Kooperation braucht qualifizierte Begleitung!

Agendabüros

Die Agendabüros schaffen die Strukturen für eine qualitätsvolle Zusammenarbeit auf Bezirksebene. Dies umfasst die Initiierung von Agendagruppen und deren Begleitung bei der Umsetzung von Projekten. Weiters koordinieren sie die Kommunikation zwischen Agendagruppen und Bezirkspolitik sowie die Vernetzung mit lokalen AkteurInnen. Die Teams der Agendabüros nützen dafür interdisziplinäres Fachwissen und ihre reichhaltige Praxiserfahrungen.

Verein Lokale Agenda 21 in Wien

Als Drehscheibe für das Wiener LA21-Netzwerk organisiert der Verein die bezirksübergreifenden Gremien, übernimmt zentrale Managementaufgaben und ist für die strategische Weiterentwicklung des gesamten LA21-Prozesses zuständig. Weiters wird die Vertretung in den österreichweiten Gremien und die internationale Vernetzung wahrgenommen.

MA 18 Stadtentwicklung

Die Magistratsabteilung 18 ist die auftraggebende Stelle der Stadt Wien und managt die LA21 Finanzmittel von Stadt, Bezirken und EU Förderung. Zudem setzt sie inhaltliche Impulse als Mitglied der Transfergruppe.





mitreden :: mitarbeiten :: mitgestalten



Zu Fuß, mit dem Rad und den Öffis
- nachhaltig unterwegs in Liesing.



AsphaltpiratInnen
erobern die Straße.



Lustvolle Diskussionen in der LA21 Plus.



Interkulturelle Begegnungen schaffen neue Perspektiven.



Agendaforum: Stadtviertel und leere Geschäftslokale blühen auf!



Nachbarschaftsgarten für Alt und Jung: gemeinsam garteln in der Donaustadt.



EU-Förderung für Innovationen

Die Innovationen des neuen Modells werden mit Hilfe von EU-Mitteln derzeit in vier Bezirken - Wieden, Alsergrund, Donaustadt und Liesing - umgesetzt. 50 % der Finanzierung kommt aus dem Programm zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit & integrativen Stadtentwicklung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Die weiteren 50 % übernehmen die Bezirke und die Stadt Wien. Die Laufzeit des Projektes begann mit Herbst 2009 und endet im Sommer 2012. Schrittweise werden weitere Bezirke an diesem Modell teilnehmen.



Impressum

Verein Lokale Agenda 21 Wien

Grüngasse 9/5
1050 Wien

T: 01 5858040
F: 01 585804013

office@LA21wien.at
www.LA21wien.at

